

# Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local,  
Eingang Langgasse N<sup>o</sup> 386.

No. 172. Freitag, den 26. Juli 1839.

## Angemeldete Fremde.

Angekommen den 23. und 24. Juli 1839.

Frau v. Massow nebst Gräulein Tochter von Coblen, Herr Partikulier v. Puttkammer aus Potsdam von Königsberg, Herr Consistorial-Rath Lambeck nebst Familie von Schloß Bürielaue bei Thorn, Herr Kaufmann Vogel von Coblen, Herr Gutsbesitzer Wölke von Elbing, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute D. Wegbil von London, E. J. Schliewe von Stettin, Herr Kreis-Physikus H. Behm nebst Familie von Bromberg, Herr Gutsbesitzer Naddag, Herr Justiz-Commissarius Mahraun und Herr Justiz-Rath Christiani von Königsberg, log. im engl. Hause. Herr Gymnasiallehrer Döring von Elbing, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer Schröder nebst Familie von Kobilla, Herr Kaufmann Strasser von Leima, log. im Hotel d'Oliva. Herr Prediger Clusmann nebst Familie von Magdeburg, Herr Justiz-Rath Wilder nebst Familie von Graudenz, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Kaufleute Köhler von Potsdam, Cohn von Berlin, log. im Hotel de St. Petersburg.

## Bekanntmachung.

1. Am 13. Juni d. J. ist zu Altschottland in der neuen Madonne ein unbekannter männlicher Leichnam, von circa 40 Jahr alt, mittler Statur, schwarzen Haaren, mit einem alten zerrissenen grauen Tuchrocke, blau leinenen Beinkleidern, weiß leinenem Hinde, alten Halbstiefeln und einer schwarzen viereckigen Tuchmütze be-



kleider, vorgefunden worden. Diejenigen, die von den Lebensverhältnissen dieses Verstorbenen Auskunft zu geben vermögen, werden hiedurch aufgefordert, darüber dem unterzeichneten Gericht Anzeige zu machen, womit keine Kosten verbunden sein werden.

Danzig, den 25. Juni 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

## AVERTISSEMENTS.

2. Daß der Zimmergesell Barthel Baumgart und dessen Ehefrau Elisabeth Baumgart geb. Kowski aus Zeyersniederlampe, mittelst gerichtlichen Vertrages vom 3. Juni c., noch innerhalb der gesetzlichen zweijährigen Frist, nach Eingehung der Ehe, die Vermögens-Absonderung mit den im §. 393. und 394., Titel I, Theil II. des Allg. Landrechts vorgeschriebenen Wirkungen, bewirkt haben, wird hiemit bekannt gemacht.

Elbing, den 12. Juni 1839.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

3. Der hieselbst am 2. März 1839 verstorbene Rentier Michael Jolitz, hat in seinem Testamente, de publ. den 12. Juli d. J. bestimmt, daß seine einzige Tochter und Erbin, Frau Friederike Emilie Krambügel geb. Jolitz, von aller Disposition über ihr väterliches Erbtheil ausgeschlossen sein, vielmehr das Letztere ihren jetzigen und künftigen Descendenten, conservirt, und ein Curatel dieserhalb angeordnet werde, sie selbst aber auf den Nießbrauch des väterlichen Erbtheils, frei von Ansprüchen etwaniger Gläubiger derselben, oder ihres Ehemanns Brenner Krambügel, beschränkt sein soll. Dieses wird den gesetzlichen Vorschriften gemäß, hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 19. Juli 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

## Literarische Anzeige.

4. **Geschenk für Mütter und Erzieherinnen.**  
So eben ist bei Orell, Züsli & Co. in Zürich erschienen und in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard in Danzig zu haben:

**Frau Martha,**

oder kurze Anleitung für Mütter, ihre Kinder zu erziehen,  
und sie für die Schule vorzubereiten.

Eine vom hohen Erziehungsrath des Kantons Zürich gekrönte Preisschrift von  
Christian Friedrich Stöckner.

8. Brosch. Mit Titellupfer 15 Sgr., ohne Titellupfer 10 Sgr.



## T o d e s f a l l.

5. Nach 4 monatlichen namenlosen Leiden und schwerem Todeskampfe, verschied heute Nachmittag um 2 Uhr an ihrem siebenten Geburtstage, nur 2 Stunden später, unser einziges geliebtes Töchterchen, Johanna Ida. Mit der Bitter um stille Theilnahme, zeigen dieses schmerzvolle Ereigniß, die tiefberrührten Eltern, Freunden und Bekannten ergebenst an.

J. C. Ludwig nebst Frau.

Danzig, den 24. Juli 1839.

## A n z e i g e n.



Vom 21. bis 25. Juli 1839 sind folgende Briefe retour gekommen:

1) Glowinsky a Schöneberg. 2) Südemann a Posen. 3) Steege a Alt-Burkoczin. Königl. Preuß. Ober-Post-Am.

6. 150 *Ruß* werden zur 1sten Hypothek gesucht Casperstrasse 163. in Zehrwasser, woselbst auch bis rechter Zeit eine Stube mit Meubeln zu vermietthen ist.

7. Am Sonntage, den 21. d. M. Nachmittags, am hellen Tage, ist mir armen Manne, der ich mit Frau und 4 unmündigen Kindern so eben aus drückender Noth durch eine kleine Erbschaft mir geholfen glaubte, dieselbe 228 *Ruß* (in 2 Kassen-Anweisungen a 50 *Ruß*, 115 *Ruß* in a 5 *Ruß*, 13 a 1 *Ruß*.) durch Einbruch entwendet. Wer mir zur Wiedererlangung dieses Geldes verhilft, dem verspreche ich 20 *Ruß* Belohnung. Ich vertraue aber auf Gott, der mir diese neue Noth tragen helfen und christliche Herzen zur Theilnahme wecken wird.

Johann Rägke, Bürger und Schuhmacher, Oelmühlengasse N<sup>o</sup> 709.

8.  Gelegenheit nach Königsberg in Pr. ist in den 3 Mehren Holzgasse anzutreffen. 

## 9. Kunst-Ausstellung.

Freitag den 26., Sonnabend den 27. und Montag den 29. Juli, werden die für die Kunstausstellung bereits angemeldeten Kunstwerke auf dem Grünen-Thore, **Vormittags von 9 bis 12 Uhr**, in Empfang genommen. Sonstige für die Ausstellung geeignete Gegenstände, für welche noch keine Meldung stattfand, können in dieser Zeit gleichfalls eingeliefert werden.

Der Vorstand des Kunst-Vereins.

John Simpson.



Es wird ein Stall für 2 oder 1 Pferd in der Hundegasse, oder in einer angränzenden Hinter- oder Nebengasse, auf ein Jahr, nämlich: von Michaeli d. J. bis dahin 1840, zu miethen gewünscht. Wer einen solchen Stall zu vermietthen hat, beliebe seine Adresse in N<sup>o</sup> 346. Hundegasse abzugeben.



11. Das neu ausbaute Grundstük Nechtstadt, Zopfengasse N<sup>o</sup> 1645., versehen mit allen Bequemlichkeiten, 5 heizbaren Stuben, 3 Küchen, trockenem Keller, Hofraum, 2 Ställe und Aportement auf dem demselben, Obst- und Blumengarten, großm Garten: Haufe nebst Stube, Schauer, 2 Holzkästen und Durchgang nach der Keippelgasse, ist aus freier Hand billig zu verkaufen und täglich zu beschen; auch sind Meubeln, Haus-, Wirthschafts- und Garten Geräthe billig zu verkaufen.
12. Eine Wirthschafterin welche mit guten Zeugnissen versehen, und über ihre Tüchtigkeit sich ausweisen kann, findet sofort eine Anst.ung auf dem Lande. Das Nähere Brauengasse N<sup>o</sup> 839.
13. Gartenrde und Bauschutt kann gegen eine Entschädigung von 2 Egr. pro Zuhre Pf.-festerstadt N<sup>o</sup> 121. abgeholt werden.
14. Heute Nachmittag werden sich die Wiener Säger im Garten am Schuitensteinsteeg hören lassen.
15. Morgen Sonnabend musikalische Abend-Unterhaltung im Schanasjanschen Garten von dem Großherzog. H. H. Kapell Violonisten **Schnug** und der Sängerin Doris Sammerschmidt nebst zwei Begleitern

### V e r m i e t h u n g e n .

16. Langemarkt N<sup>o</sup> 451. sind 2 meublierte Stuben zu vermieten.
17. Das Haus in der Lavendelgasse N<sup>o</sup> 1888., zum Vertriebe einer Bäckerei geeignet, ist zum 1. October d. J. zu vermieten, und das Nähere Brauengasse N<sup>o</sup> 859. zu erfragen. Auch sind daselbst anderweite kleine Wohnungen zu 14 und 18 ~~Rthl~~ jährlich zu rechter Ziehzeit zu mieten.
18. Hundgasse N<sup>o</sup> 244. vom 1. October ab zu vermieten: die Comtoirgelegenheit parterre, der getheilte Oberaal, Kammiern, Küche und Keller, an einen einzeln stehenden Geschäftsmann.
19. Reitbahn N<sup>o</sup> 42. ist eine freundliche Stube mit Nebenkabinet, und auf Verlangen eine Bedientenstube, an ruhige Bewohner zu vermieten, und Michaeli zu beziehen.
20. Breitgasse N<sup>o</sup> 1104. sind in der 2ten Etage meublierte Zimmer ganz billig zu vermieten, und sogleich zu beziehen.
21. Kohlenmarkt N<sup>o</sup> 2011. ist die Obergelegenheit mit 3 Stuben zur Dominikzeit zu vermieten.
22. ~~Langgasse~~ Langgasse N<sup>o</sup> 363. ist ein meublierter Saal nebst Kabinet, in der Belle-Etage, oder für die Dauer der Dominikzeit zum Waaren-Lager zu vermieten.

Beilage.